

# **Protokoll zum Vorhaller Forum vom 10.05.2011**

## **Beginn 19.30 Uhr**

### **TOP 1: Begrüßung, Protokoll, Ergänzungen**

Herr Faßdorf begrüßt die Anwesenden des diesmaligen Vorhaller Forums und besonders Herrn Knust. Dieser ist der Vorsitzende des Vereins zur Erhaltung des Kaisberg-Turms und wird unter TOP 8 Informationen zu diesem Thema geben.

Anmerkungen zum letzten Protokoll werden nicht gemacht.

Ferner stellt Herr Faßdorf fest, dass zu viele Aushänge an den Glastüren und Fensterscheiben im Eingangsbereich des Stadtteilhauses sind. Es wird verabredet, dass zumindest die Türen frei bleiben sollen.

### **TOP 2: Stadtteilstadt 2011: aktueller Sachstand/Standplan**

Frau Kerpel berichtet, dass auch in diesem Jahr wieder fast alle Vereine, Schulen und andere öffentliche Vorhaller Einrichtungen mitmachen. Nur den Weinstand von Grün-Weiß Vorhalle wird es nicht geben. Um ein Weinangebot dennoch möglich zu machen, soll der TSV angesprochen werden, ob das Angebot der Cocktail-Bar nicht entsprechend erweitert werden kann. Frau Klos Eckemann will Frau Böse ansprechen. Das Fest wird in diesem Jahr komplett auf dem Europaplatz stattfinden. Am 18.05.2011 um 18 Uhr trifft man sich um die Parkverbotsschilder aufzustellen. Bei dieser Gelegenheit kann in die neue Platzplanung eingesehen werden. Herr Faßdorf weist darauf hin, dass dieser Termin auf der Internetseite des Vorhaller Forums im Terminkalender nachzulesen ist und bittet die Anwesenden, den Terminplaner besser zu nutzen. Der Aufbau des Stadtteilstadtes beginnt um 9:30 für alle Stände, die Strom benötigen; die anderen Stände sollten spätestens ab 10:30 aufgebaut werden. Die Ausgabe der Erbsensuppe beginnt um 13 Uhr. Um diese Zeit wird auch der Bierstand eröffnet. Offizieller Start des Festes ist um 14 Uhr. Die Stände sollten bis 18 Uhr geöffnet sein, danach läuft das Fest rund um den Bierstand herum aus. Das Programm wird ähnlich wie in den Jahren zuvor sein. Plakate sind ausgehängt.

Auch in diesem Jahr gibt es eine großzügige Spende der BV-Nord. Das Forum bittet Herrn Kohaupt, der BV den Dank des Forums weiterzugeben.

Frau Thoma-Zimmermann wird sich noch mit Bethel in Verbindung setzen, ob sie auch einen Stand machen wollen. Da aber im Moment in Bethel vor Ort eine neue Leitung gesucht wird, ist nicht davon auszugehen, dass Bethel vor Ort in diesem Jahr auf dem Stadtteilstadt vertreten sein wird.

Des Weiteren fehlen noch Kuchenspenden. Frau Kerpel gibt noch einmal eine Liste herum.

Die CDU ist bereit, einen Popcornstand zur Verfügung zu stellen. Dieser muss aber in eigener Regie bedient werden. Die Falken wollen den Stand in ihr Angebot aufnehmen.

Auch das Marienheim wird in diesem Jahr mit einem Infostand vertreten sein. Dort werden kostenlos Fingerfood-Häppchen gereicht.

Eine Wertmarke wird in diesem Jahr 60 Cent kosten.

### **TOP 3: Essensangebote des Marienheims**

Frau Jessica Hoffmann, Hauswirtschaftsleitung des Marienheims, stellt den offenen Mittagstisch vor. Es werden 2 komplette Menüs zu Auswahl angeboten. Der Preis beträgt 4,90 Euro. Der Mittagstisch ist von montags bis sonntags immer zwischen 12,30 Uhr und 13,30 Uhr geöffnet. Die Teilnahme sollte mindestens einen Tag vorher angemeldet werden. Der Speiseplan hängt im Schaukasten an der Liebfrauenkirche aus.

Außerdem bietet das Marienheim auch einen Partyservice. Allerdings müssen die Speisen selber abgeholt werden. Eine entsprechende Broschüre folgt noch.

## **TOP 4: Nutzung des Cafés im Stadtteilhaus**

Die Gebäudeverwaltung hat sich mit dem Besitzer des Lokales „La Veranda“ in Verbindung gesetzt und dieser hat sich die Räumlichkeiten angesehen. Leider wird er aber wegen fehlender Lagermöglichkeiten die Räumlichkeiten nicht mieten.

Am 17.05.2011 wird der Verwaltungsvorstand tagen und auf seiner Sitzung eine Entscheidung treffen, ob das Café zu Büroräumen umgebaut wird. Wahrscheinlich wird dies aber aufgrund der Kosten nicht gemacht werden. Alternativ soll diskutiert werden, ob die Räumlichkeiten von einer gemeinnützigen Einrichtung genutzt werden können.

Ferner wurde festgestellt, dass wiederholt Kinder und Jugendliche auf der Treppe und der Terrasse des Cafés spielen. Dies ist gefährlich und aus versicherungstechnischen Gründen verboten. Nach eingehender Beratung wurde besprochen, der GWH vorzuschlagen, ein Schild mit dem Text „Betreten verboten, Eltern haften für ihre Kinder“ aufzustellen. Damit ist der Ordnung Genüge getan. Herr Faßdorf wird Entsprechendes veranlassen.

## **TOP 5: Frühe Hilfen**

Frau Tanja Fey-Rädisch und Herr Klaus Cwienk stellen das Sozialraum-Team der Diakonie Boele/Kabel vor. Dies ist ein Zentrum für Familienhilfe in der Krambergstraße in Kabel. Auch Vorhalle gehört zum Einzugsbereich, da dieses Zentrum zuständig ist für die Region Hagen-Nord. Im Moment werden dort 30 Familien betreut, wovon 46% aus Vorhalle sind. Das Sozialraumteam arbeitet mit dem Jugendamt zusammen. Der Vorteil zur klassischen Familienhilfe ist der, dass beim Sozialraum -Team alles von einer Hand organisiert werden kann. Das Team bietet bedarfsorientierte Hilfe, praktische Hilfen, beratende und begleitende Hilfe und sozialtherapeutische Hilfe. Die Vernetzung in den Stadtteil ist erwünscht. Einrichtungen wie z.B. Kindergärten können sich bei Bedarf an das Sozialraumteam wenden.

## **TOP 6: Projekte der Ganztags Hauptschule**

Frau Thoma-Zimmermann bedankt sich für die Mithilfe beim Girls and Boys Day.

Das Projekt „Tschüss bis nächsten Mittwoch“ ist unter den letzten 8 des Wettbewerbes „Jugend hilft“. Es werden 4 Schüler und Lehrer einer Einladung nach Berlin folgen.

Als weiteres Projekt plant die Hauptschule einen „sozialen Tag“. An diesem Tag sollen die Schüler in Betrieben arbeiten und Geld verdienen. Das Geld wird an das Kinderhospiz Balthasar gespendet. Die Teilnahme ist für die Schüler nicht verpflichtend. Diejenigen, die nicht mitmachen wollen, haben normalen Unterricht.

## **TOP 7: Das DRK Hagen-Vorhalle e.V. stellt sich vor.**

Frau Brigitte Isken, ehrenamtliche Leitung des Roten Kreuzes Vorhalle stellt sich vor.

Herr Karl-Heinz Wrede, stellvertretender Vorsitzender, erzählt über die geschichtliche Entwicklung des Vereins in Vorhalle, dessen Haus in der Reichsbahnstraße 6 steht.

Das Aufgabenprofil des roten Kreuzes umfasst Sanitätsdienste, Katastrophenschutz, Autobahndienst und die Mitwirkung in der Gefahrenabwehr mit der Berufsfeuerwehr.

Aktuell sind in Vorhalle ein Sanitätstrupp und ein Trupp „Technik und Sicherheit“ untergebracht.

Die Angebote umfassen Sanitätsdienste mit qualifiziertem Personal, den Verleih von Zelten und Zubehör und die Kleiderkammer. Diese ist zweimal im Monat geöffnet.

Die Geschäftszeit der Geschäftsstelle ist donnerstags von 15 bis 18 Uhr.

Die Mitglieder treffen sich DO von 19,30 Uhr bis 22 Uhr.

## **TOP 8: Anregungen, Wünsche, Aktuelles, Themenspeicher**

Herr Reinhold Knust stellt sich vor. Er ist der Vorsitzende des Vereins zur Rettung des Freiherr-vom-Stein-Turms. Diesen Verein gibt es bereits seit mehr als 20 Jahren. Allerdings sieht Herr Knust zurzeit keine Chance auf Restaurierung des Turms. Es ist einfach kein Geld da. Der Turm soll aber erhalten werden. Es sind aktuell Sicherungsmaßnahmen abgeschlossen worden.

Frau Klos-Eckermann weist darauf hin, dass noch Maibäume (kleine Birken) als Schmuck für den Wagen auf dem Stadtteilstfest gebraucht werden.

Ende der Sitzung 21.30 Uhr.